



Thomas Buchli, Christian Rathgeb, Walter Marchion, Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Gion A. Caminada, Martin Schmid und Martin Pfisterer freuen sich über das gelungene «Gasthaus am Brunnen».



Mit einem beherzten Naturjodler begeisterte Flavia Vasella die Gäste.

## Was lange währt...

si. Eigentlich, so Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, hätte sie ja im Februar 2009 einen Hockeymatch schauen wollen, aber Martin Pfisterer habe ihr so voller Begeisterung vom Projekt «Gasthaus am Brunnen» erzählt, dass sie davon überhaupt nichts mitbekommen habe. Und nun, einige Jahre später, richtete sie als Patin für das Haus einige Worte an die reichlich versammelten Gäste. «Solche Projekte können nur entstehen, wenn Leute Visionen und Ideen haben und es dann aber auch durchziehen», meinte die Bundesrätin. Sie wünschte dem neuen Gasthaus viel Glück. «Gotte und Götti werden es unterstützen, soweit es geht.»

Götti ist Ständerat Martin Schmid, welcher dem Wirtehepaar Matthias und Elvira Althof-Solèr den symbolischen Schlüssel für das Haus überreichte und einen Teil davon noch Laura Ragettli, welche für die Jugend, die Zukunft in Valendas stehe. Zur offiziellen Eröffnung des «Gasthauses am Brunnen»



hatte es einige bekannte Gesichter nach Valendas gezogen, so auch Regierungsrat Christian Rathgeb, welcher ein Kompliment der Regierung für das neue Gasthaus, welches vom Vriner Architekten Gion A. Caminada gestaltet wurde, aussprach.

Zu einer engagierten Rede liess sich auch Gemeindepräsident Thomas Buchli hinreissen, und gab zu, dass auch er einer war, der manchmal am Millionenprojekt, ins Leben gerufen von Valendas Impuls, gezweifelt habe, ob das auch wirklich mal was werden würde. «Aber», so Buchli, «die Verantwortlichen zeigten Biss», und somit sei ein Leuchtturmprojekt für die ganze Gemeinde Safiental entstanden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch weitere Gastronomiebetriebe der Gemeinde ein wenig inspirieren liessen und statt zu zögern etwas anpacken würden. Und sogar die Nixe auf dem ältesten Holzbrunnen Europas hatte sich zur Feier des Tages auf ihrem Sockel umgedreht, um mal zu sehen, was denn da alles hinter ihrem Rücken entstanden ist.



Matthias und Elvira Althof-Solèr und Laura Ragettli konnten den symbolischen Schlüssel in Empfang nehmen.



Chorlieder gaben dem Anlass einen noch festlicheren Rahmen.